



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

# Lutherische Briefe

SELK  
SELBSTÄNDIGE  
EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHE



***Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg  
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen  
März - Mai 2023***

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ob wir eine solche Ermahnung nötig haben? selk\_news meldete am 13.1.2023, 240.300 € seien im vergangenen Jahr für die Ukraine-Hilfe gespendet worden.

Und am 16.2.2023 war zu lesen: „Mit einem Spendenaufruf haben sich Kirchenleitung und Diakonisches Werk der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) am 8. Februar an die Kirchglieder der SELK gewandt, um die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei zu unterstützen.

Bis heute (das war der 16.2., - also gerade mal *eine* Woche später!) sind dafür rund 89.000 Euro auf das Konto der SELK-Katastrophenhilfe eingegangen. Dafür danken die Initiatoren des Aufrufs allen Spendern sehr herzlich.

So schlimm Krieg und Erdbeben auch sind, - und so unfassbar groß die Not, die sie über die Menschen gebracht haben, - daran dürfen wir uns doch vielleicht auch mal freuen, - und ein bisschen stolz drauf sein (ich weiß, in kirchlichen Kreisen ist dieses Wort verpönt): Die Hilfsbereitschaft, die Bereitschaft zu spenden, ist unglaublich groß. In unserer globalisierten Welt ist - mindestens noch - nicht eingetreten, was man befürchten könnte: Dass wir abstumpfen, weil immer wieder neue Katastrophenmeldungen uns erreichen. Dass wir dicht machen und die Not der Menschen gar nicht mehr an uns heran lassen.

Aber das ist offenbar bisher nicht der Fall. Im Gegenteil. Ich sehe da also Menschen

vor mir, die durchaus um ihre Verantwortung wissen. Die genügend Empathie haben, um zu begreifen, dass wir hier aufgerufen sind, die Zinsen zu zahlen für Wohlstand und Frieden, die wir hier genießen dürfen.

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag. Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm wieder; morgen will ich dir geben -, wenn du es doch hast.“

„Weigere dich nicht, dem  
Bedürftigen Gutes zu  
tun, wenn deine Hand es  
vermag.“

(Sprüche 3, Vers 27)

Monatsspruch für den Mai 2023)

Die Sprüche - so habe ich es mal gelernt - dienen wohl dazu, die jungen Menschen zu unterweisen, die später mal politi-

sche oder gesellschaftliche Verantwortung übernehmen sollten. Ihnen sollte so etwas wie „Herzensbildung“ vermittelt werden, - etwas, das man heute manchmal auch vermisst, wenn man so manche Parole liest oder hört, die angeblich besorgte Bürger auf der Straße skandieren. Oder wenn man Randalierer sieht, die Rettungskräfte angreifen.

Nach meinem Gefühl ist solche Herzensbildung bei vielen immer noch in reichem Maße vorhanden. Viele haben immer noch ein feines Gespür dafür, dass sie das eigene Wohlergehen dem großen Einsatz anderer verdanken, - und wissen diese Dankbarkeit dann auch in konkrete Hilfe zu übersetzen.

Und dafür bin ich dankbar. Und darauf bin ich auch ein bisschen stolz. Weiter so!

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



## Wie das Leben so spielt ...



### Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinden hat in diesem Jahr schon zwei Mal getagt, am 16.1.2023 der Gesamtvorstand, am 6.2.2023 die Vorsteher der Mannheimer Gemeinde.

Wie immer zu Beginn eines Jahres ging es vor allem um die Finanzen, denn die **Gemeindeversammlungen** stehen an und dort muss der Jahresabschluss des vergangenen Jahres und der Haushalt des laufenden Jahres besprochen und beschlossen werden.

Für **Mannheim** gilt: Von den eingeplanten ca. 9.000 € mussten nur 1.000 € aus der Rücklage genommen werden. Grund ist dafür primär eine Reduzierung der Ausgaben im Vergleich zum Plan.

Für das kommende Jahr war ein ausgeglichener Haushalt nur darzustellen, wenn das Sondervermögen mit 12.280 € belastet

wird, die Hoffnung und der Appell gehen dahin, dass durch Beiträge, Spenden und Kollekten diese hohe Darlehensaufnahme verhindert werden kann.

In **Heidelberg** sind die Kirchbeiträge in 2022 deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben, zwei üblicherweise sehr hohe Einmalzahlungen sind ausgeblieben, - die eine davon ist Anfang 2023 allerdings nachgeholt worden. Dennoch ist im Haushalt zunächst eine Lücke von ca. 20.000 € entstanden, die durch einen Zuschuss des GuUV ausgeglichen werden musste.

Hier gilt zum wiederholten Mal die Anregung, Einmalzahlungen auf einen monatlichen Dauerauftrag umzustellen.

Auch für die Heidelberger Gemeinde gilt die dringende Bitte, die Höhe des Kirchbeitrags zu überprüfen und nach Möglichkeit nach oben anzupassen.

Für beide Gemeinden gilt allerdings, dass

es einen großen Anteil an Gemeindegliedern gibt, die so gut wie **keine innere Beziehung zur Gemeinde** haben und sich darum auch nicht mit ihr identifizieren und an ihren Freuden und Sorgen teilnehmen.

Die **Pfarrbezirkskasse** hingegen konnte durch Einsparungen an verschiedenen Stellen mit einem leichten Überschuss abschließen, der wird jeweils in die Pfarrbezirksumlage des kommenden Jahres einfließen.

Die geplante **Gemeindefreizeit** wurde wegen niedriger Anmeldezahlen für 2023 abgesagt, um Stornogebühren zu vermeiden. Die **Bezirkspfarrfreizeit** in Kirchheim/Teck ist für den 31.5.-4.6. geplant, um Anmeldungen wird gebeten, bis Ostern soll ein zweiter Flyer erscheinen, der dann über Preise und Anmeldeverfahren informiert.

In der Adventszeit 2022 hat es eine **Sicherheitsbegehung** beider Kirchgebäude gegeben, ein Bericht mit der Benennung notwendigen Maßnahmen liegt für Heidelberg inzwischen vor, der für Mannheim steht noch aus.

Am **6.2.2023** ist der **Mannheimer Vorstand** Online zu einer **Sondersitzung** zusammengekommen, da ging es vorrangig um mögliche **Optionen für die Weiterentwicklung der Mannheimer Kirche**, - der Vorstand konnte der Gemeindeversammlung am 19. Februar eine **Tischvorlage** präsentieren, die über die möglichen Op-

tionen informiert, diese Gemeindeversammlung hat den Vorstand beauftragt, ein **Nutzungskonzept** zu erarbeiten, das höhere Einnahmen durch Vermietung der Räumlichkeiten sondiert.

Eine **Ortsbegehung mit einer Bausachverständigen** hat ergeben, dass außer den bekannten Problemen (Heizung, Dach) **keine größeren unerwarteten Investitionen** nötig sein werden, da die Bausubstanz sich insgesamt in einem durchaus guten Zustand befindet. Dankbar sind wir, dass die Bausachverständige ihr Gutachten auf Spendenbasis erstellt hat.

Dringend erscheint aber der **Rückschnitt der Bäume**, die regelmäßig für verstopfte Dachrinnen sorgen. Hier - und auch wegen der permanent ärgerlichen **Parkplatzsituation** - ist mit der Stadt über Zuständigkeiten zu verhandeln.

Pfr. Förster hat die Heidelberger Gemeinde mit dem Projekt „Renovierung anl. des 50. Kirchweihjubiläums“ beim diesjährigen **Chrismon Gemeindegewinnwettbewerb** „**Worauf wir stolz sind**“ angemeldet.

Unter dem Link <https://chrismongemeinde.de/projekte/63d3add22924a518cd5a6182> ist das Projekt beschrieben, - und hier kann, wer die Gemeinde in diesem Wettbewerb unterstützen will, ab dem 28.2. bis zum 23. März **TÄGLICH** für die Gemeinde votieren. Inzwischen sind insgesamt 111 Projekte dort angemeldet, und es ist sicher auch spannend und anregend, sich die anderen Projekte anzuschauen (<https://chrismongemeinde.de/>).

**Pfr. Förster ist im Urlaub vom 8.-14. Mai 2023.**

**Vom 18.-21. Mai plant er, an den Allgemeinen Kirchenmusiktagen in Witten teilzunehmen.**

**Die Vertretung in dringenden Fällen hat Pfr. i.R. Ekkehard Heicke übernommen, Tel.: 06221 3378000 - Vielen Dank für diesen Dienst!**

## Weltgebetstag 2023: Taiwan - Glaube bewegt

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. In unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste.

„Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Epheser 1,15-19. Taiwanerinnen erzählen von ihrem Glauben und stehen für das ein, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungs-

freiheit und Menschenrechte. Spiritualität und Traditionen spielen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwanerinnen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben und dafür zu beten, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“

**Ökumenische Gottesdienste** zum Weltgebetstag:

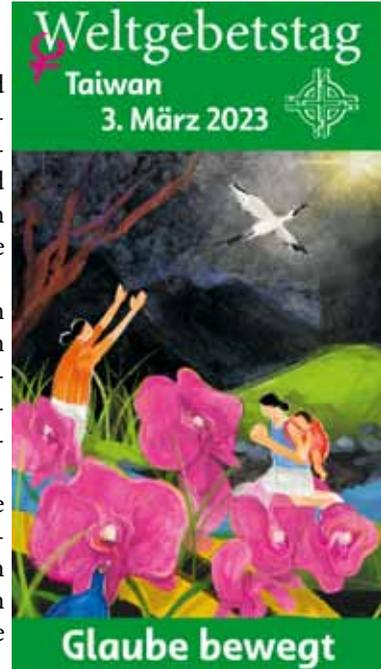
In **Mannheim-Neckarstadt:**

Freitag, 3.3., 19.00 Uhr,  
Melanchthonkirche

In **Heidelberg-Rohrbach:**

Freitag, 3.3.: 18.00 Uhr,  
Melanchthonkirche, Am Heiligenhaus 14

**Herzliche Einladung!**



## Interaktive Passionsandachten aus Süddeutschland Videobasierte Andachten aus SELK und ELKiB

Stuttgart/Karlsruhe/Landau, 18.2.2023  
- selk - Während der Passions- und Fas-  
tenzeit bieten Gemeinden des Kirchenbezirks Süddeutschland der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in Verbindung mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB), Schwesterkirche der SELK, videobasiert-interaktive Passionsandachten an. Damit wird an die Erfahrungen aus der Adventszeit des vergangenen Jahres angeknüpft, als ebenfalls Andachten in diesem Format stattfanden, damals in wöchentlichem Rhythmus. Deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nicht nur aus

dem Kirchenbezirk Süddeutschland und dem Bereich der ELKiB, sondern auch aus nördlicheren Regionen.

Die Passionsandachten sollen in 14-tägigem Rhythmus Mittwochabends um 20 Uhr stattfinden und sind terminiert für: 1. März (Superintendent Scott Morrison, Stuttgart), 15. März (Pfarrer Joao C. Schmidt, Karlsruhe) und 29. März (Pfarrer Eberhard Ramme, Landau).

Wer teilnehmen möchte, kann die über folgenden Link tun:

<https://us02web.zoom.us/j/6412430951>



*„Ich bin bei euch alle Tage“*  
(aus Matthäus 28,20)

100 Jahre Neuapostolische  
Kirchengemeinde  
Heidelberg-Rohrbach

### *Veranstaltungen*

9. März 2023  
19 Uhr Ökumenische Andacht  
zur Passionszeit



11. März 2023  
13-18 Uhr Offene Kirche  
Kinderprogramm, Bibelquiz, Waffelbacken  
15 Uhr Vortrag zum Jubiläum  
17 Uhr Musik zum Jubiläum



12. März 2023  
9.30 Uhr Festgottesdienst  
mit Bischof Jörg Vester

# Blick über den Tellerrand

## „Kirchliche Aufbrüche im Strukturwandel“ Pastoralkolleg der SELK in Bad Hersfeld

Bad Hersfeld, 23.2.2023 - selk - Der Frühjahrskurs des Pastoralkollegs der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), das der berufsbegleitenden Fortbildung der Pastoralreferentinnen und Pfarrer dient, fand vom 20. bis zum 22. Februar in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Frauenberg in Bad Hersfeld statt.



Dabei kamen zwölf Pfarrer und ein Vikar der SELK zusammen, um miteinander über „Kirchliche Aufbrüche im Strukturwandel“ nachzudenken. Hauptreferent war Pfarrer i.R. Hans-Hermann Pompe (Stuttgart), der in den letzten Jahren unter anderem im Zentrum für Mission in der Region der Evangelischen Kirche in Deutschland und in der Evangelischen Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung - zum Teil leitend - tätig war.

Krankheitsbedingt war der Referent an einer Anreise gehindert und gestaltete zwei Arbeitseinheiten videobasiert: „Die Zukunft ist sein Land. Krise und Aufbruch als Chance“ und „Wandel lustvoll gestalten“. Dabei bezog Pompe immer

wieder biblische Motive und Grundaussagen auf Beobachtungen aus anderen Wissenschaftszweigen. So kamen Fragen des Wandels immer auch als geistliches Geschehen in den Blick, das sich in der Kirche ohne die Rückbesinnung auf Gott nicht gestalten lässt. Gleichzeitig wurden aber auch praktische Herausforderungen und Möglichkeiten für den Strukturwandel erkennbar.

(**Ergänzung SF.:** Von mi-di gibt es einen Youtube-Kanal (<https://www.youtube.com/@evangelischearbeitsstelle3074/videos>), der eine Fülle von Videos bietet. Dieser Kanal lohnt sich unbedingt für alle, die sich mit Kirchenentwicklung beschäftigen wollen.

Gesehen haben wir Beispiele für Regiolo-kale Kirchenentwicklung, z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=f9XaJYC2w7Y> (Siegerland) oder <https://www.youtube.com/watch?v=NqjyCWSSoDY> (Kaminer See).)

Die Impulse des Referenten wurden von den Teilnehmern des Pastoralkollegs in engagierten Gesprächen aufgenommen und diskutiert und auch mit eigenen Wahrnehmungen verbunden - sowohl aus der eigenen Bibellektüre wie aus dem eigenen Erfahrungsschatz.

Einen weiteren Schwerpunkt des Pastoralkollegs bildete das gemeinsame geistliche Leben. Pfarrer Konrad Rönneke (Heringen-Widdershausen) gestaltete mit den Teilnehmern eine Bibelarbeit zum Anfang des Zweiten Timotheusbriefes, im

Rahmen derer deutlich wurde, wie es auch in der Zeit der ersten Christenheit schon Umbrüche zu bewältigen galt.



Morgen- und Abendandachten sowie ein Beicht- und Abendmahlsgottesdienst, die von den Leitern des Pastoralkollegs, dem Geschäftsführenden Kirchenrat der SELK, Pfarrer Michael Schätzel (Hannover), und

Prof. Dr. Christoph Barnbrock von der Lutherischen Theologischen Hochschule (LThH | Oberursel), gestaltet wurden, waren zentrale Elemente des Miteinanders.

Bereits am ersten Kollegtag wurden die Teilnehmer von dem landeskirchlichen Pfarrer im Ruhestand Wilhelm Altmüller fachkundig durch die Altstadt von Bad Hersfeld geführt, unter anderem auch in die Ruine der Stiftskirche, in der Martin Luther auf seiner Rückreise vom Reichstag in Worms - trotz Verbot - gepredigt hatte.

Das nächste Pastoralkolleg ist für den 26. bis 28. September 2023 auf dem Campus der LThH in Oberursel geplant. Das Thema dieses Kurses wird dann lauten: „Kirche und Gemeinde digital gestalten“.

## Aus dem Gemeindebericht 2022 von Pfr. Förster

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Johannes 6,37) Das war die Jahreslosung für das Jahr 2022, eine weit geöffnete Tür, wenn man so will: eine Einladung für einen neuen Anfang im Glauben, einen neuen Anfang mit Jesus Christus, - einen neuen Anfang auch mit der Kirche bzw. Gemeinde? Die Dynamik, die solche Jahreslosungen üblicherweise entfalten, ist natürlich immer schon sehr begrenzt gewesen. Aber Corona mit all seinen Nachwirkungen hat diese Dynamik doch noch zusätzlich gebremst. ...

Blieben wir also bei dem Gedanken möglicher Neuanfänge: Vielleicht hätte man/hätten wir in den Gemeinden diese Losung zum Anlass genommen, Überlegungen anzustellen, wie solche Neuanfänge gelingen können, - bei Menschen außer-

halb der Kirchen, aber auch bei der großen Zahl von Gemeindegliedern, die im Grunde jeden Kontakt zur Gemeinde verloren haben - oder auch umgekehrt: Zu denen *wir* den Kontakt verloren haben. Statt dessen waren wir stark mit uns selbst beschäftigt, - einfach zu versuchen, klar zu kommen, mit dem, was nach Corona vom Gemeindeleben noch übrig geblieben war.

Und doch hat es - in Mannheim - einen Versuch gegeben, in dieser Richtung etwas zu tun: So wurden viele Gemeindeglieder telefonisch kontaktiert, um sie zu einem geplanten Grillabend an der Kirche einzuladen und überhaupt mal mit ihnen in eine Beziehung zu treten. Der Grillabend hat nicht stattgefunden, - wir wollen ihn in diesem Jahr noch einmal versuchen, wenn es etwas wärmer wird. Insgesamt war das Interesse aber sehr verhalten.

Das bestätigt aber nur eine Erfahrung, die man auch sonst macht: Im Grunde ist es leichter, mit „neuen Leuten“ in Kontakt zu kommen, als die neu zu interessieren, die schon lange mit einer Kirchenmitgliedschaft im Ruhemodus leben. Das ist alles andere als befriedigend, - vor allem für eine Kirche, die sich ausdrücklich nicht als Volkskirche versteht.

Einen zweiten Versuch – wieder aus Mannheim – möchte ich noch benennen: Beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim waren wir in diesem Jahr wieder dabei, mit einem neuen Konzept, das aus meiner Sicht wesentlich besser gepasst hat. Da hat es viele gute Gespräche gegeben, und wir haben uns von der Erwartung verabschiedet, dass wir scharenweise Leute in unsren Gottesdienst locken könnten. Aber wir waren da und haben Christus bezeugt, und Menschen eine positive Erfahrung mit Vertretern der Kirche vermitteln können.

Corona hat nun viel von seinem Schrecken verloren, - wir werden demnächst wohl auch wieder eine Form der Abendmahlsfeier anbieten, wie wir sie vor Corona hatten. Mit den Videochat-Gottesdiensten, Vorstandssitzungen im Videochat-Format und online-Konfirmandenunterricht haben wir manches Neuland entdeckt und inzwischen ganz gut erkundet. Aber wir beobachten – wie übrigens viele andere Gemeinden auch – Abbrüche: beim Gottesdienstbesuch, bei Kreisen, die sich erst wieder neu formieren müssen, und auch bei den Finanzen, vor allem den Kollekten.

Wenn ich jeweils für Mannheim und Heidelberg sagen sollte, was besonders prägend im vergangenen Jahr war, - dann war in St. Thomas wohl vor allem die Fertigstellung der Arbeiten, die wir uns für das

Kirchweihjubiläum vorgenommen hatten: Die Elektrik und Beleuchtung, Restarbeiten bzw. Nacharbeiten an der Orgel.

In St. Michael, Mannheim galt und gilt es dickere Bretter zu bohren: Hier vollzieht sich einerseits gerade ein Generationenwechsel, was den Kirchendienst angeht, aber auch andere Arbeiten im Jahreslauf: Weihnachtbaum auf- und abbauen und solche Dinge. Andererseits meldet die Heizung Investitionsbedarf an, - was viele aufgeschreckt und zu der Frage geführt hat, ob wir uns den Kirchraum zukünftig leisten können und wollen.

Zum Ergebnis und als Gesprächsgrundlage lege ich heute im Namen des Vorstands für die weiteren Beratungen eine Tischvorlage vor. Dass der Schornsteinfeger seine ursprüngliche Alarmmeldung ein Stückweit zurückgenommen hat und keinen akuten Handlungsbedarf in der Heizungsfrage sieht, verschafft uns Zeit, die war aber auch nutzen sollten.

Allen, die mitgeholfen haben, das Gemeindeleben auf die eine oder andre Weise zu gestalten und lebendig zu erhalten, sei ganz herzlich gedankt. Ich würde auch gern wieder mal zu einem Mitarbeiter-Dank-Fest einladen, aber irgendwie tun wir uns schwer damit, da ein sinnvolles Format zu finden. In Göttingen war das ganz unkompliziert, da hat einfach jeder was mitgebracht, und wir hatten einen schönen gemütlichen Abend zusammen, - mit Rückblick und Ausblick, hier ist das anscheinend irgendwie in der Form nicht angesagt. Vielleicht finden wir noch eine, die passt.

*(Der gesamte Gemeindebericht kann bei Interesse im Pfarramt abgerufen werden.)*

# Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



	St. Thomas Heidelberg		St. Michael Mannheim	
5. März Reminiszere	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Gemeindeversammlung	18.30 Uhr	Videochat-Gottesdienst Zugang: s. S. 9
12. März Okuli	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
19. März Lätare	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
19. März Lätare	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
26. März Judika	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
2. April Palmarum	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
6. April Gründonnerstag	19.00 Uhr	Die Nacht der verlöschenden Lichter in St. Michael		
7. April Karfreitag	15.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Todesstunde	10.00 Uhr	Beichtgottesdienst
8. April Karsamstag	21.30 22.00	Ökumenischer Beginn vor St. Johannes Heilige Osternacht in St. Thomas		
9. April Ostersonntag			10.00 Uhr	Festgottesdienst
10. April Ostermontag	10.00 Uhr	Festgottesdienst		
16. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
16. April Quasimodogeniti	19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas		
23. April Misericordias Domini	14.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Kirchweihfest in St. Michael (mit Prof. Dr. Christoph Barnbrock)		
30. April Jubilae	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst



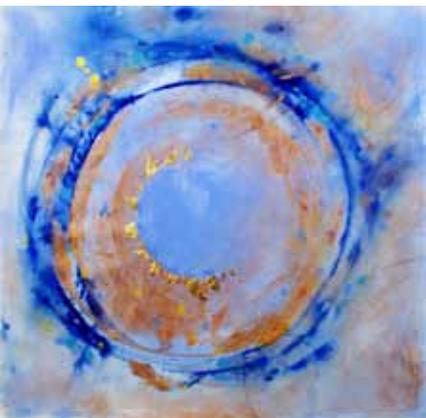
# Termine



1.3.2023	Nordbadisches Pfarrertreffen
1.3., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum I
3.3.2023	Ökumenisches Frühstück Rohrbach
3.3.2023	Weltgebetstag
4.3.2023	Bezirksbeirat Online
8.3., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum II
11.3.2023	Finanztag KBZ Süddeutschland Online
15.3., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum III
22.3., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum IV
23.3.2023	Delegiertenversammlung ACK BW
24./25.3.2023	Bezirkssynode München
25.3., ab 15.00 Uhr	Taizéworkshop in St. Michael, HD-Südstadt
29.3., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum V
1.4., 10.00-16.30 Uhr	Chorvertreterversammlung in Frankfurt
5.4., 20.00 Uhr	Expedition, Gesprächsforum VI
21./22.4.2023	Klausur der ACK HD
31.5.-4.6.	Bezirksfreizeit in Kirchheim/Teck
18.-21.5.2023	Allgemeine Kirchenmusiktage in Witten „Populärmusik“

7. Mai Kantate	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	11.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14. Mai Rogate	10.00 18.30	Abendmahlsgottesdienst in St. Thomas (Pfr.i.R. E. Heicke) Videochat-Gottesdienst Zugang: s. S.9		
18. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael		
21. Mai Exaudi			10.00 Uhr	Lektorengottesdienst (R. Mühlinghaus)
28. Mai Pfingstsonntag	11.15 Uhr	Festgottesdienst	9.30 Uhr	Festgottesdienst

## Rückblick Ökumenische Bibelwoche 22.-29.1.2023: Kirche träumen



Die letzten, ohnehin von Krisen bestim-  
men, Jahren mögen  
uns in unserem  
Gemeindeleben  
wie eine  
Wüstenzeit vor-

gekommen sein. ... Aber: In Wüsten gibt es Oasen, an denen man sich stärken und neue Kraft tanken kann.

Für mich gibt es Oasen hier in Rohrbach, und die Ökumenische Bibelwoche ist jedes Jahr eine heiße Kandidatin dafür. Speziell dieses Jahr war die Bibelwoche eine Oase nach der Lockdown-Wüste, weil wir uns seit 2020 zum ersten Mal wieder durchgehend treffen konnten und nicht auf das Videokonferenz-Format angewiesen waren.

In gewissem Sinn war die Bibelwoche 2023 die Fortsetzung der Bibelwoche 2021: Ging es vor zwei Jahren um das Lukas-Evangelium, so dieses Jahr um den zweiten Band desselben Doppelwerks, die Apostelgeschichte des Lukas.

Diesmal fing es in unserer Gemeinde schon am ersten Sonntag der achttägigen Bibelwoche an. Thema der Predigt im Gottesdienst am 22. Januar war der Anfang der Apostelgeschichte mit der Himmelfahrt Christi und der Ankündigung, die Jünger\*innen würden ihn zunächst in Jerusalem bezeugen, dann in ganz Judäa und Samarien, und schließlich bis an die Enden der Erde. Wer sich davon überzeugen wollte, dass es so kam, konnte von

Montag bis Freitag an fünf Leseabenden im Treffpunkt Kirche die ganzen 28 Kapitel des Buches durchlesen. Wir kamen gut durch den Text und hatten zwischendurch auch noch genug Zeit, nach jedem Kapitel kurz über das Gelesene zu sprechen.

Dabei fiel uns auf, was für unterschiedliche Texte dort nebeneinander stehen: Manche Abschnitte lesen sich wie ein Reisetagebuch und sind in der Wir-Perspektive geschrieben, so zum Beispiel in der nautisch interessanten Schilderung vom Schiffbruch des Paulus auf seiner Überstellung als Gefangener nach Rom. Der britische Admiral Nelson soll sie zur Lieblingslektüre gehabt haben. Daneben stehen die (teilweise ausufernden) Predigten, mit denen



Petrus Tausende von Gläubigen gewinnt, oder mit denen Stephanus und Paulus sich vor ihren Anklägern rechtfertigen. Dann wieder Schilderungen vom Prozess des Paulus, die an eine Gerichtskomödie erin-

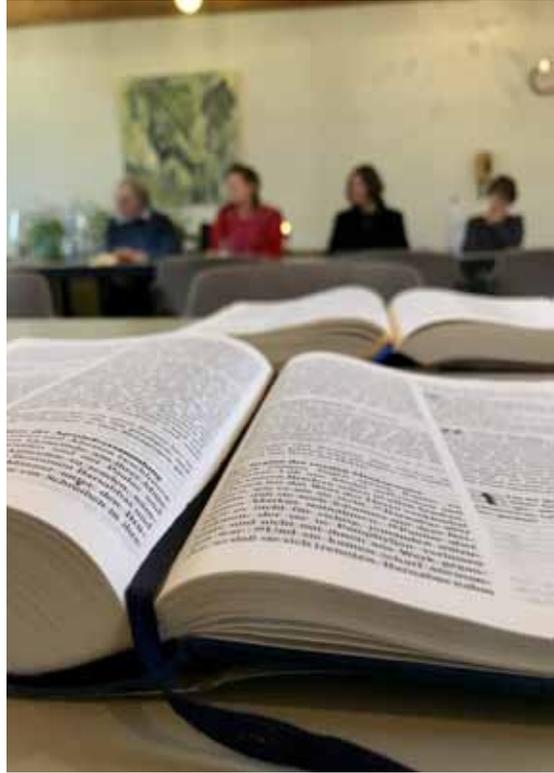
nern. Zielsicher bringt er den Prozess zum Scheitern, indem er die eine Hälfte seiner Ankläger gegen die andere aufbringt: Das Stichwort von der Auferstehung der Toten genügt, damit sich Sadduzäer und Pharisäer gegenseitig niederschreien.

Während der Leseabende waren wir noch geneigt, das damit zu erklären, dass Lukas seinen Text halt aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt hat. Aber beim Bibeltag am Samstag in St. Benedikt hörten wir vom Heidelberger Neutestamentler Professor Matthias Becker einen Vortrag, und er erklärte uns, dass die Zeit der „historisch-kritischen“ Methode, die Bibeltexte derart in bestimmte Quellen zerhackt, auch in Deutschland langsam zu Ende geht. Dafür nötige Quellen der Bibeltexte sind nämlich außerhalb dieser Texte gar nicht gefunden worden. Es könnte also auch einfach die Absicht des Autors gewesen sein, seinen Text so zu komponieren wie er heute dasteht.

Zu den Themen, die dem Autor Lukas wichtig waren, gehören auf jeden Fall die Geschwisterlichkeit der Urgemeinde ebenso wie die Überschreitung von deren Grenzen: Das Evangelium von Jesus bleibt nicht auf den hebräischen Kulturkreis beschränkt. Schon früh gehören Menschen zur Gemeinde, die Griechisch sprechen, und ein früher Konflikt zwischen beiden Kreisen in der Grund, warum die Diakonie erfunden wurde: Neben die zwölf Apostel, alles Hebräer, treten sieben Diakone, alle griechischsprachig, um der Diskriminierung der griechischen Witwen ein Ende zu machen: diese waren nämlich bei der täglichen Essensausgabe für Bedürftige immer zu kurz gekommen. Die Solidarität der Urgemeinde (alle waren „ein Herz und eine Seele“, niemand hatte

eigenen Besitz) durfte sich nicht nur auf diejenigen beziehen, die dieselbe Sprache sprachen, sondern musste auf die griechischen Judenchristen ausgedehnt werden.

Aber das Evangelium von Jesus bleibt auch nicht auf die Judenchristen beschränkt.



Der Begriff „Christen“ kam überhaupt erst in Antiochia auf, wo auch erste Heiden den „neuen Weg“, wie es manchmal heißt, gegangen sind und dem Evangelium von Jesus glaubten. Die Frage, ob das Evangelium denen überhaupt zu verkündigen sei, kommt immer wieder in der Apostelgeschichte vor, und wird immer wieder bejaht, auch mit prophetischen Worten des alten Testaments begründet. Großen Streit gab es aber darüber, ob Heiden, wenn sie

Christen werden, zugleich zum Judentum übertreten müssen, also das ganze Gesetz des Mose beachten und sich als Männer beschneiden lassen. Wir wissen, wie damals entschieden wurde: Sie müssen es nicht.

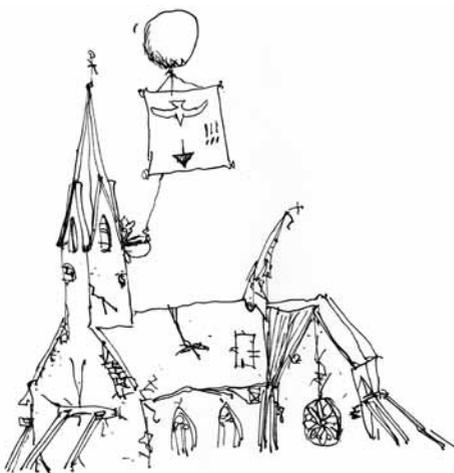


Allerdings berichtet das 15. Kapitel der Apostelgeschichte von bestimmten Auflagen, die sie doch einhalten mussten, zum Beispiel kein Blut zu essen und kein Fleisch, das nicht ausgeblutet ist. Dass sich nur wenige Christen heute daran halten, mag man damit rechtfertigen, dass in einer anderen biblischen Quelle von diesen Auflagen keine Rede ist: Paulus berichtet

im Galaterbrief, dass er für die Heidenmission überhaupt keine Bedingungen bekommen habe, außer in allen heidnischen Gemeinden für die Jerusalemer Urgemeinde eine Kollekte zu sammeln. Weltweite Solidarität als Auflage für das Zusammenleben von Juden- und Heidenchristen sozusagen.

Bis ans Ende der Welt kam Paulus dann doch nicht. Sollte er Spanien noch erreicht haben, steht davon jedenfalls nichts in der Apostelgeschichte. Sie endet mit seinem Aufenthalt in Rom und schließt auch nicht mit seinem Prozess, den Paulus als römischer Bürger vor dem römischen Kaiser führen durfte. Sie endet vielmehr mit der Aussage, dass er dort, im Zentrum der römischen Welt, zwei Jahre lang das Evangelium von Jesus ungehindert predigen konnte. Wenn sein Prozess und seine Verurteilung zum Tode also noch zur Wüstenerfahrung für Paulus wurden, dann waren diese zwei Jahre eine ganz entscheidende Oase.

Heiko Theißen, leicht gekürzt



# TAIZÉ-SONGS ZUM LERNEN UND MITSINGEN WORKSHOP

25.3.2023 - ST. MICHAELSKIRCHE, HD-SÜDSTADT



**15 - 18 Uhr Workshop**

**19 Uhr Gebet mit Liedern aus Taizé**

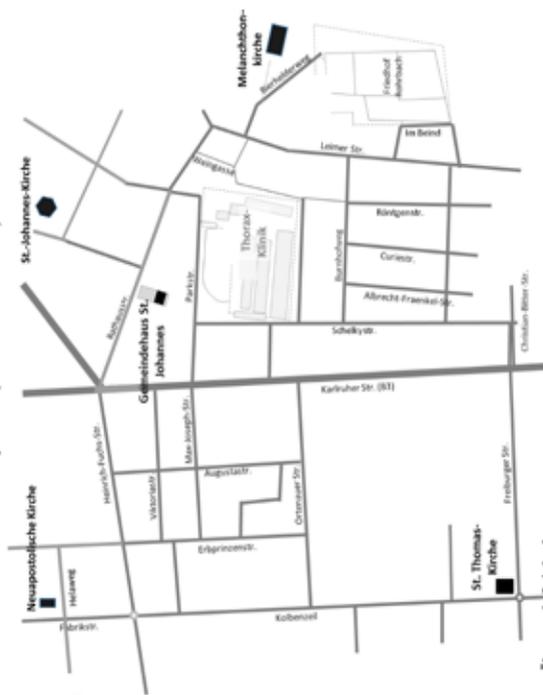
**Leitung: Janosch (ehem. Freiwilliger in Taizé)**

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns über Spenden.  
Informationen: [taize.hd@gmail.com](mailto:taize.hd@gmail.com)



# Passionsgeschichte Lukas

- 2. März. Lukas 22, 1-23 (St. Thomas-Kirche)
- 9. März Lukas 22, 24-38 (Neuapostolische Kirche)
- 16. März Lukas 22, 39-53 (Garten hinterm Kath. Gemeindehaus)
- 23. März Lukas 22, 54 – 23, 5 (Melanchthonkirche)
- 30. März Lukas 23, 6-31 (St. Johannes-Kirche)



Ökumene in Rohrbach  
 ekid.de/html/kuemene.html - Evang. Melanchthongemeinde  
 www.kath.hfd.de/html/kuemene\_in\_rohrbach.html - Kath. Gemeinde St. Johannes  
 www.lutherisch-rhein-neckar.de - Ev.-Luth. Gemeinde St. Thomas  
 www.nak-beidelberg.de/heidelsberg-rohrbach - Neuapostolische Gemeinde

- Entdecken** Sie mit uns 5 verschiedene Orte der **Andacht in Rohrbach**
- Hören** Sie die **Passionsgeschichte nach Lukas** in 5 Abschnitten
- Halten** Sie mit uns **Einkehr zu Gebet und Meditation**
- Begegnen** Sie entlang des **Weges Menschen von damals und heute**
- Beten** Sie mit uns für **Teilhabe, Gerechtigkeit und Frieden**

## Donnerstags, jeweils um 19.00 Uhr

- 2. März. St.-Thomas-Kirche
- 9. März Neuapostolische Kirche
- 16. März Im Garten des kath. Gemeindehauses
- 23. März Melanchthonkirche
- 30. März St. Johannes-Kirche

# Gemeindeversammlung am 5.3. 2023 in St. Thomas, HD

## Tagesordnung:

1. Formalia: Einberufung – Frage Protokollführung
2. Gemeindebericht 2022
3. Finanzen
  1. Haushaltsabschluss 2022 Gemeinde  
Bericht Kassenprüfer Gemeinde
  2. Haushaltsplan 2023 Gemeinde
  3. Haushaltsabschluss 2022 Pfarrbezirk  
Bericht Kassenprüfer Pfarrbezirk
  4. Nachwahl von Kassenprüfern  
für Gemeinde und Pfarrbezirkskasse
  5. Zusage Kirchenbezirkskasse 2024
4. Wahlen: Delegierte zur Bezirkssynode 24./25.3.2023 in München
5. Verschiedenes

## LIEBE

» Die Bibel fordert nicht zu Selbstliebe auf, sie setzt sie voraus.  
Und sie ermahnt, sich nicht von Eigeninteressen dominieren zu lassen.

BURKHARD WEITZ

## Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

12.3.	Okuli	Konsequenz der Nachfolge	Lukas 22,47-53
19.3.	Laetare	Für euch dahingegeben	Jesaja 54,7-10
26.3.	Judika	Bereit zum Dienst	Hebräer 5,(1-6) 7-9 (10)
2.4.	Palmarum	Der Einzug des Königs	Johannes 12,12-19
7.4.	Karfreitag	Vergebung der Sünden	Kolosser 1,13-20
9.4.	Hlg. Osterfest	Sieg über den Tod	Lukas 24,13-35
16.4.	Quasimodogeniti	Die neue Geburt	1. Mose 32,23-32
23.4.	Misericordias Domini	Der gute Hirte	1. Petrus 5,1-4
30.4.	Jubilate	Die neue Schöpfung	Johannes 16,16-23a
7.5.	Kantate	Die singende Gemeinde	1. Samuel 16,14-23
14.5.	Rogate	Die betende Gemeinde	1. Timotheus 2,1-6a
18.5.	Christi Himmelfahrt	Sitzend zur Rechten des Vaters	Lukas 24,(44-49) 50-53
21.5.	Exaudi	Die wartende Gemeinde	1. Samuel 3,1-10
28.5.	Pfingsten	Ausgießung des Hlg. Geistes	1. Korinther 2,12-16

## OSTERN IM ALLTAG

Scherben bleiben Scherben. Bruchstücke bleiben Bruchstücke.

Manchmal aber fügen sich die Scherben zu einem Mosaik, in dem eine Schönheit ist. Manchmal enthüllt sich in dem, was bruchstückhaft geblieben ist, ein Kunstwerk.

Heil heißt nicht unbedingt, dass das Zerbrochene wieder ganz wird.

Heil lässt aus Bruchstücken etwas Neues entstehen, in dem das Leben anders als vorher schimmert. Für mich sind das österliche Momente, in denen spürbar wird, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

TINA WILLMS

### Online-Gottesdienste aus dem KBZ Süddeutschland

Inzwischen ist es wieder möglich, in beiden Gemeinden regelmäßig Gottesdienste zu feiern, was natürlich auch Auswirkungen auf die Videochat-Gottesdienste hat, die nun nicht mehr regelmäßig am Sonntagmorgen angeboten werden. Die haben sich jedoch mittlerweile auch eine treue Gemeinde erworben, - seien es Menschen, die gern einen Gottesdienst mitfeiern würden, aber nicht mehr mobil sind, seien es solche, die sich auch gern einmal die weiten Wege ersparen möchten.

Darum soll es das Angebot des Videochat-Gottesdienstes weiterhin ein Mal im Monat geben. Den ersten am 5. März, 18.30 Uhr, wegen der vielen Gottesdienste rund um Ostern keinen im April

aber dann wieder am 14. Mai, 18.30 Uhr. Sie finden den direkten Link rechtzeitig vor den Gottesdiensten auch auf unserer Homepage.

Leider ist es noch nicht gelungen, einen einheitlichen Zugang zu diesen Gottesdiensten zu schaffen. Daher hier die jeweiligen **Einwahldaten**:

**5. März:**

**<https://us02web.zoom.us/j/4265714051>**  
- Meeting ID: 426 571 40 51

**14. Mai:**

s. **[www.selk-landau.de](http://www.selk-landau.de)**

Die Einwahldaten werden auch auf unserer Homepage bekanntgegeben

» Segen bewirken diejenigen, die vor dem Reden zuhören und nachdenken. Und manchmal nicht nur zuhören und nachdenken, sondern auch beten.

REINHARD ELLSEL



### **Pfarramt und Herausgabe:**

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,

Tel.: 06221 22186, eMail: [rhein-neckar@selk.de](mailto:rhein-neckar@selk.de)

Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>

Nun auch mit eigenem **YouTUBE-Kanal**: Lutherisch-in-Rhein-Neckar

**Ev.-luth.Kirche St. Thomas**: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;

[www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg](http://www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg)

**Rendantur Heidelberg**: Herr Günter Lehr ([glehrghennig@t-online.de](mailto:glehrghennig@t-online.de))

Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

**Ev.-Luth. Kirche St. Michael**: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt

[www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim](http://www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim)

**Rendantur Mannheim**: Frau Gabriele Hennig ([Gabi.Hennig@web.de](mailto:Gabi.Hennig@web.de))

Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

### **Bankverbindung:**

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457

IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

# Gemeindekreise:

Kirchenvorstand gemeinsam	Montag, 17. April, 19.30 Uhr
Frauenkreis MA/HD	Nach Absprache
Posaunenchor	Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)
Singchor	Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)
Konfirmanden- unterricht	Immer Mittwoch über Zoom, 16.00-17.00 Uhr (Kontakt: St. Förster 06221 22186)
Kindergottesdienst- kreis	Kindergottesdienst in Heidelberg - nach Absprache (Kontakt: Susanne Jäckle)
Jugendkreis	Kontakt: Susanne Jäckle und Team
Bibelkreis	1 x monatlich - Nächstes Treffen: 11.1.2023, 20.00 Uhr per Zoom (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)
Junge Erwachsene	Derzeit mittwochs, 19.00 Uhr in St. Thomas; oder: Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Manuel Jakob über Whatsapp)
Bandprobe	Nach Absprache (Kontakt: Stefan Förster)
Initiativgruppen	<b>„Zielgruppen-Veranstaltungen“:</b> (Kontakt: St. Förster, 06221 22186) <b>„Willkommen“:</b> 4. Mai, 19.00 Uhr (Kontakt: Ulrich Müller HD 484520) <b>Rohrbach-Netzwerk</b> (Kontakt: Ulrich Müller) <b>Musik-Tage</b> (Kontakt: Stefan Förster)